

Erprobte Konzepte zur Berufsplanung

DGB-Projekt stellt Buch
für die Praxis vor

Ausbildungsplätze sind rar, die Arbeitslosenzahl ist hoch, und das Bildungssystem erhält schlechte Noten. Um Jugendlichen in diesen Zeiten bei der Berufswahl zur Seite zu stehen, ihnen bei der Planung frühzeitig zu helfen und Zufallsentscheidungen zu vermeiden, engagiert sich der DGB bereits seit einigen Jahren für eine Verbesserung des Übergangsfeldes „Schule und Beruf“. Das Projekt „alle“ (Arbeiten und Lernen an Lippe Emscher) zieht nun Bilanz und präsentiert seine Ergebnisse in gebundener Form.

„Übergang Schule und Beruf. Aus der Praxis für die Praxis – Region Emscher-Lippe“ heißt das Buch. Darin werden Modellprojekte verschiedener Schulformen präsentiert und etwa auch erprobte Konzepte zur Lebensweg- und Berufsplanung außerschulischer Anbieter vorgestellt. Außerdem bietet es mit aktuellen Arbeitsergebnissen aus der Berufswahlforschung und empirischen Untersuchungen zur Ausbildungsreife Hintergrundinformationen für Lehrkräfte und Eltern.

„Die Bildungsanstrengungen der Stadt müssen verstärkt werden“, sagt Josef Hülzdünker, Vorsitzender des DGB Region Emscher-Lippe. „Wir wollen nicht, dass Kinder und Jugendliche durch Fehlsteuerung im Ausbildungsprozess um Berufschancen gebracht werden.“

Die Probleme, das wissen die Beteiligten, liegen in der schulischen Entwicklung verankert. „Einheitliche Arbeitsgrundlagen und individuelle Förderung und Beratung erleichtern schulische und berufliche Übergänge“, weiß Rolf Mrotzek, Lehrer am Berufskolleg für Technik und Gestaltung. Von dem Bildungs- und Beratungsnetzwerk in der „Lernenden Region Emscher-Lippe“ sollen Kinder und Jugendliche bereits zu Beginn ihres Ausbildungsprozesses profitieren. **YBU**

» **Das Buch** ist im **FIAB Verlag Recklinghausen** erschienen, hat 324 Seiten und kostet 9,80 Euro.